

6 EINE BRANCHE IM WANDEL –

Wie die Automobilindustrie jetzt die Zukunft
gestalten muss

Michael Lohscheller

CEO, Opel Automobile GmbH





6 EINE BRANCHE IM WANDEL –

Wie die Automobilindustrie jetzt die Zukunft gestalten muss

Guten Tag, sehr geehrter Herr Minister Al-Wazir, sehr geehrter Herr Mang, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ich bedanke mich für die Einladung zum Hessischen Unternehmertag. Ich bin sehr gerne zu Ihnen gekommen, um Ihnen einen Einblick in die spannende Zukunft von Opel und der gesamten Automobilindustrie zu geben.

Es ist mir sehr wichtig, heute bei Ihnen zu sein. So wichtig, dass ich einen Geschäftsführungskollegen gebeten habe, einen anderen Termin wahrzunehmen, bei dem traditionell der CEO sein Unternehmen repräsentiert.

Meine Damen und Herren, der Hessische Unternehmertag eignet sich ganz besonders, um Themen wie Wettbewerbsfähigkeit, industrieller und struktureller Wandel und damit die Digitalisierung von Wirtschaft und Technologie zu diskutieren.

Hessen ist ein starker und dynamischer Wirtschaftsstandort, der sich erfolgreich dem Wandel stellt.

Opel ist in Hessen zu Hause

Hessen ist ein starker und dynamischer Wirtschaftsstandort, der sich erfolgreich dem Wandel stellt. Ein Bundesland, in dem die Unternehmen selbst den Wandel aktiv vorantreiben – gemeinsam mit der Politik, die wichtige Rahmenbedingungen setzt. Innovation und Transformation sind zwei zentrale Säulen, die die Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Unternehmen sichern und zum Fortbestand des Wohlstandes in unserem Land beitragen.

Opel fühlt sich Hessen und ganz besonders natürlich der Region Südhessen und seiner Heimatstadt Rüsselsheim tiefest verbunden. Seit 1862 ist unser Firmensitz Rüsselsheim – dort sind wir verwurzelt und das wird auch so bleiben. Deshalb haben wir uns auch sehr gerne als Partner von Stadt und Land auf vielfältige Weise bei der Ausrichtung des Hessentags 2017 engagiert. So wurde beispielsweise unser Firmenparkplatz am Adam Opel Haus zur großen Hessentags-Arena umfunktioniert. In unserem Internationalen Technischen Entwicklungszentrum in Rüsselsheim und unserem Testcenter in Rodgau-Dudenhofen entwickeln wir die Automobile und Antriebe der Zukunft. Von Rüsselsheim aus gestalten wir die Mobilität von Morgen. Und dort bauen wir unser Flaggschiff, den Insignia, sowie den Zafira.

Seit 1862 ist unser Firmensitz Rüsselsheim – dort sind wir verwurzelt und das wird auch so bleiben.

Opel ist ein wichtiger Teil Hessens und Rüsselsheims – das gilt natürlich ganz besonders im wirtschaftlichen Sinn. Opel ist einer der größten Arbeitgeber in Hessen und die Kaufkraft der mehr als 15.000 Opel-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit ihren Familien strahlt in die gesamte Rhein-Main-Region aus. Wir arbeiten mit mehr als 1.000 Zulieferunternehmen in Hessen zusammen, übrigens auch in der Fahrzeug- und Komponenten-Entwicklung, was den Technologiestandort Rhein-Main deutlich stärkt. Hinzu kommen unsere Opel-Handelspartner mit 115 Standorten, die Teil der lokalen Wirtschaft in allen Regionen Hessens sind. Ich kann Ihnen versichern: Opel bleibt auch künftig ein starker Partner in Hessen, auch wenn wir uns in einem umfangreichen Transformationsprozess befinden.

Opel als Marke in der Groupe PSA - ein europäischer Champion

„Hessen-Champions“ ist dabei ein gutes Stichwort, denn mit der Integration von Opel in die Groupe PSA ist am 1. August ein **neuer europäischer Champion** entstanden. Die Groupe PSA wurde damit zum zweitgrößten Automobilhersteller Europas, mit ersten und zweiten Plätzen auf den größten Märkten (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, UK). Unsere Marken bleiben dabei eigenständig. Opel bleibt eine deutsche Marke, Vauxhall eine britische. Durch ihre deutschen und britischen Wurzeln ergänzen sie das Portfolio von PSA, das zuvor aus Peugeot, Citroën und DS Automobiles bestand, ideal. Wir haben nach dem erfolgten Zusammenschluss intensiv daran gearbeitet, Opel/Vauxhall für die kommenden Herausforderungen gut aufzustellen.

In den vergangenen drei Monaten haben wir mit cross-funktionalen Teams einen fundierten und umfassenden **Zukunftsplan** erarbeitet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen haben sich dieser schwierigen Aufgabe mit großer Hingabe und Konzentration gewidmet. Ungewöhnliche Ansätze waren nicht nur akzeptiert, sondern ausdrücklich erwünscht. Das ist kein Standard-Konzept einer externen Unternehmensberatung, sondern unser eigener Plan.



HESSE
UNTERNEHMERTAG®



PEUGEOT CITROËN SKYACTIVS VAUXHALL FREE2MOVE

= PSA GROUP

EIN NEUER EUROPÄISCHER CHAMPION!

Buderus Deutsche Bank Fraport K+S Lufthansa Group



Darin stecken unser Wissen, unsere Leistung, unser Herzblut. Der Plan wird unser ganzes Potenzial freisetzen und wir werden Opel/Vauxhall zu einer starken Säule der Groupe PSA machen, eingebettet in ein umfassendes Netzwerk mit viel Substanz in allen Bereichen.

Ein Beispiel ist die Anfang November bekannt gegebene Gründung einer gemeinsamen **neuen Organisation für die Automobilfinanzierung**. Ich bin sicher: Unsere Marken werden von den umfassenden Erfahrungen der Banque PSA Finance und der BNP Paribas Personal Finance ganz erheblich profitieren.

Eines ist aber ganz klar: Ein Herumdoktern am Status Quo ist keine Option. Unser übergeordnetes Ziel ist es, überall effizienter zu werden – ohne Ausnahme, in allen Bereichen. Synergien innerhalb der Groupe PSA, etwa bei Einkauf, Fertigung sowie Forschung und Entwicklung, spielen in unserem Zukunftsplan eine wesentliche Rolle. Der Unternehmenszusammenschluss wird für erhebliche Skaleneffekte sorgen. Wir erwarten Synergien auf Ebene der Groupe PSA in Höhe von jährlich 1,7 Mrd. EUR bis 2026 – ein wesentlicher Teil davon, etwa 1,1 Mrd. Euro, ist bis 2020 erreichbar. Ziel ist es, einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie einen operativen Gewinn von zwei Prozent bis 2020 und sechs Prozent bis ins Jahr 2026 zu generieren.

Mir persönlich ist dabei sehr wichtig, dass Rüsselsheim auch in Zukunft ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Zukunft sein wird – sowohl in der Produktion als auch in der Entwicklung. Gleichwohl müssen, wollen und werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit deutlich erhöhen.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, überall effizienter zu werden – ohne Ausnahme, in allen Bereichen.

Portfolio „7 in 17“: Kooperation mit PSA seit 2012

Ohne zu übertreiben: man darf sicherlich sagen, dass 2017 eines der aufregendsten Jahre unserer Firmengeschichte ist. Das gilt ganz besonders auch mit Blick auf unsere Produkt-offensive. Allein 7 neue Modelle haben wir in diesem Jahr vorgestellt. Das Motto lautet daher „7 in 17“: Ampera-e, Insignia Grand Sport, Insignia Sports Tourer, Insignia Country Tourer, Crossland X, Grandland X und neue Vivaro-Varianten. Mit den beiden neuen Modellen im B- und C-SUV-/Crossover-Segment, Crossland X und Grandland X, erweitern wir unser Portfolio in sehr wachstumsstarken Segmenten.

Mit Erfolg: Mit Mokka X und Crossland X haben wir unsere Verkäufe im B-SUV-/Crossover-Segment im Verlauf des Jahres um 20 Prozent steigern können. Damit sind wir in Europa die Nummer Zwei und in Deutschland die Nummer Eins im Segment. Und der neue Grandland X wird unserem Absatz einen zusätzlichen Schub verleihen.

Zudem haben wir auf der diesjährigen IAA auch Vivaro-Varianten mit noch mehr Komfort und weiter verbesserter Flexibilität präsentiert.

PSA und Opel/Vauxhall arbeiten bereits seit 2012 zusammen. Und das sehr erfolgreich, wie Sie an den ersten beiden Gemeinschaftsprojekten sehen können. Das erste Modell, **der Opel Crossland X**, steht seit Ende Juni bei den Händlern und trägt, wie eben schon erwähnt, bereits zum Verkaufserfolg bei.

Ich lade Sie herzlich ein, sich den Crossland X im Foyer des Kurhauses näher anzuschauen.

Das **SUV Opel Grandland X**, eine Fahrzeugklasse höher, war einer der Stars **der IAA** und hatte gerade am 21. Oktober seinen Händlerstart, gemeinsam mit dem neuen Insignia Country Tourer. Unser neuer Grandland X wird auch der erste Opel sein, der als **Plug-in-Hybrid** ins Angebot kommt. Er ist das nächste große Beispiel dafür, welche Chancen für uns im PSA-Konzernverbund liegen. Ich komme später noch einmal darauf zurück.

Insgesamt umfasste die Kooperation vor der Integration in den PSA-Konzern schon vier Fahrzeuge von Opel.

Der Nachfolger unseres leichten Nutzfahrzeuges Opel Combo wird 2018 auf den Markt kommen; und 2019 wird die nächste Generation des Bestsellers Opel Corsa präsentiert, die auf einer PSA-Architektur entsteht.

Sie sehen: Auf der Produktseite haben wir einiges in petto. Erfolgreiche Fahrzeuge zu bauen, wird in Zukunft aber nicht mehr ausreichen. Unsere Branche steht vor dem größten Wandel ihrer Geschichte. Sie wird sich binnen weniger Jahre stärker verändern als in Jahrzehnten zuvor.

Opel demokratisiert die Vernetzung

Künftig werden alle Fahrzeuge jederzeit vernetzt sein. Mit dem **persönlichen Online- und Service-Assistenten OnStar** sind wir vor rund zwei Jahren in dieses neue Zeitalter der Fahrzeugvernetzung gestartet. OnStar bietet zahlreiche Dienste inklusive automatischer Unfallhilfe, 24 Stunden-Notrufservice, Pannenhilfe und Diebstahl-Notfallservice und auf Wunsch auch den leistungsstarken 4G/LTE WLAN-Hotspot. Bis zu sieben Endgeräte können sich über OnStar mit dem Internet verbinden. Mit OnStar haben Autofahrer rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr einen Ansprechpartner, der im Notfall für Sie da ist oder schnell einmal bei der Zimmerreservierung oder Parkplatzsuche hilft.

Dieses umfassende Paket gibt es so nur bei Opel. Und das nicht nur im Flaggschiff Insignia, sondern in der gesamten Pkw-Palette bis hin zum Einstiegsmodell KARL. Wir bringen das digitale Leben unserer Kunden ins Auto. Opel demokratisiert damit einmal mehr Oberklasse-Technologie – ganz unserem neuen Markenclaim entsprechend: „Die Zukunft gehört allen“.

Das Auto ist Teil des Internets der Dinge. Der Fahrer jederzeit vernetzt: das Auto mit dem Handy, mit dem Fahrer, mit anderen Autos, mit der Verkehrssteuerung, mit Parkplätze-Anbietern. Technologien rund ums vernetzte Auto bieten immense Geschäftspotenziale. Studien sagen voraus: Schon 2025 wird jedes neu verkaufte Fahrzeug „connected“ sein. Jährliches Marktvolumen mit digitalem Auto-Content könnte sich bis 2021 auf über 120 Milliarden Euro verdreifachen und dann 2025 sogar auf 500 Milliarden Euro wachsen.

Das Auto ist Teil des Internets der Dinge.

Autonomes Fahren

Vom autonomen Fahren im Alltag sind wir gar nicht mehr so weit entfernt. Selbst vorsichtiger Prognosen sagen voraus, dass in 15 Jahren die Penetration von autonomen Fahrzeugen bei 15 bis 20 Prozent liegen wird. 2030 könnten wir sogar schon Autos sehen, die nicht einmal mehr Lenkräder haben.

Klar ist dabei auch: Elektrofahrzeuge werden in Zukunft eine wesentliche Rolle bei der individuellen, autonomen Mobilität spielen. Hochautomatisiertes Fahren auf deutschen Autobahnen könnte schon bald Realität werden, auch weil Opel dazu intensiv forscht und entwickelt.

Nach der Verkehrsanalyse von TomTom, 2016 bringt ein Pendler eine durchschnittliche Zeit in Los Angeles von 170 Stunden pro Jahr, in München und hier in Frankfurt jeweils 119 Stunden pro Jahr. Mit autonomem Fahren können wir diese Zeit wesentlich besser nutzen. Diese Fakten haben auch mich zum Umdenken gebracht. Außerdem kann Autonomes Fahren zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen.

CASE: Vier Mega-Trends werden die Zukunft der Automobilindustrie bestimmen:

- C**onnected: Alle Fahrzeuge sind jederzeit vernetzt
- A**utonomous: Robotaxis beherrschen das Straßenbild
- S**haring: Individuelle Mobilität erfordert kein eigenes Auto
- E**lectric: Der Antriebsstrang der Zukunft ist elektrisch

Sharing

Wir haben bereits wichtige Erfahrungen im Carsharing mit den hauseigenen Projekten Maven und CarUnity gesammelt. Mit unserem neuen Eigentümer Groupe PSA und der Mobilitätsmarke Free2Move werden wir die nächsten Entwicklungsschritte vorbereiten.

Elektromobilität

Als Teil der PSA-Familie werden wir vollen Zugriff auf Konzern-Technologien haben, auch bei der Elektromobilität. PSA hat angekündigt, dass 50 % der PSA-Fahrzeuge bis 2020 elektrifiziert sein werden und 80 % bis 2023. Der Grandland X Plug-in-Hybrid ist für uns nur der Anfang. Diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen, um uns auch in Sachen CO2 zukunfts-fähig aufzustellen.

CO2-Konformitätsziele, Markakzeptanz und Infrastruktur

Eine sinnvolle Zukunftsstrategie kann sich nicht nur auf einzelne Geschäftsfelder beziehen. Sie muss sich an der großen Herausforderung der gesamten Automobilbranche orientieren. Das heißt: Wenn Opel auf Dauer profitabel sein soll, müssen wir die gesetzlichen CO2-Konformitätsziele von 95g für 2020 und 2021 erreichen. Ansonsten drohen empfindliche Strafen.

Klar ist aber auch: Wir brauchen weiterhin **hochmoderne und saubere Verbrennungsmotoren**, ganz besonders auch den Diesel, der bekanntermaßen in Sachen CO2 große Stärken hat. Er verbraucht bis zu 25 Prozent weniger Kraftstoff als ein vergleichbarer Benziner und entsprechend weniger CO2.

Bei der Elektrifizierung ist das Fahrzeug selbst auch nur ein Teil der Antwort auf alle Fragen und Herausforderungen vor denen Politik, Gesellschaft und Automobilindustrie stehen. Das CO2-Flottenziel von 95g für Neufahrzeuge ab 2020 stellt bereits eine große Herausforderung dar. Die Ziele für die Zeit nach 2020 werden noch herausfordernder und den **umfangreichen Einsatz elektrifizierter Fahrzeuge** erfordern.

Schon mit Blick auf das Jahr 2020 muss man sagen, wird der Erfolg, in nicht unerheblichem Maß, von der **Marktakzeptanz elektrifizierter Fahrzeuge** abhängen. Marktakzeptanz herzustellen, liegt aber nur zu einem gewissen Teil in den Händen der Automobilhersteller. Faktoren wie eine ausreichende Lade-Infrastruktur, finanzielle und sonstige Anreize sowie Besteuerung erfordern insbesondere erhebliche Anstrengungen seitens der Politik.

Und es bleibt nicht mehr viel Zeit, um die **Fragen der Infrastruktur** anzugehen, denn die Installation von Ladesäulen kostet Zeit. Sie hängt von vielen Faktoren ab, wie etwa der Kapazität des lokalen Stromnetzes und der Planung für Städte und Gebäude.

Ich bin davon überzeugt, dass die vor uns liegenden Aufgaben gelöst werden können, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Aber wir müssen uns sputen.

Die neue mobile Welt. Gefahrenere Kilometer = neue Währung

Meine Damen und Herren,

Sie sehen, Opel hat in den vergangenen Jahren einiges richtig gemacht, aber auch noch viele Herausforderungen zu meistern. Im Mittelpunkt steht die erfolgreiche Integration von Opel in den PSA-Konzern und die Rückkehr zu nachhaltiger Profitabilität. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir die Potenziale in der neuen Konstellation heben können.

Die dargestellten Mega-Trends Konnektivität, autonomes Fahren, Sharing und Elektrifizierung des Antriebsstrangs stellen uns zudem vor dieselben Herausforderungen, vor denen die gesamte Automobilindustrie steht. Ihnen Rechnung zu tragen ist keine Option, sondern eine absolute Notwendigkeit.

Und in diesen Herausforderungen liegen gleichzeitig neue, vielversprechende Chancen. Das Fahrzeug steht nicht mehr allein im Mittelpunkt, sondern die Mobilität der Menschen. Das ist ein Paradigmenwechsel.



Verkaufte Autos sind die alte Währung. In Zukunft zählen gefahrene Kilometer. Die Anzahl der Nutzer von alternativen Mobilitäts-Services wird von global gesehen rund 6,6 Millionen auf mehr als 26 Millionen im Jahr 2020 ansteigen.

Von der Mechanik zum digitalen Zeitalter, vom Kraftstoff zur Elektrizität, vom eigenen Auto zu situationsgerechten Mobilitätslösungen. Als innovatives Unternehmen werden wir die Chancen nutzen, die uns die Mobilität im digitalen Zeitalter bietet. Wir gehen da voran, wo immer die Weichen auf Zukunft gestellt werden müssen – als Teil der Groupe PSA.

Und ich kann Ihnen versichern: Opel wird seinem Markenversprechen, "Die Zukunft gehört allen", treu bleiben. Denn Opel war, ist und bleibt Vorreiter bei der Demokratisierung von Innovationen. **Wir sind die deutsche, die hessische Marke, die Premium-Technologien einer breiten Käuferschicht zugänglich macht.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!